

Dokumentation der Risikoanalyse

1. Tätigkeitsbereich:	
Betroffener Bereich / Teilbereich: Erwachsenen Kraulschwimm- und -technikkurs	(z. B. S/RS, KatS, ÖGA, Tauchen, Rettungssport, Vereinsheim, WRD, Erwachsenen Schwimmausbildung
Tätigkeiten: Ausbildung Erwachsene Schwimmende im Kraulschwimmen	10 Lerneinheiten à 45-60 min

2. Situationsbeschreibung: Aspekte, die zu einer Gefährdung der Schutzfaktoren führen können		
1. Allgemeine Aspekte		
Fragestellung(en): Bestehen möglichen Hindernisse, das Thema nicht aufzugreifen, z.B.: durch:	Gefährdung/Risiko	Maßnahmen:
1.1. Verdrängung des Themas	X	Das Lehrpersonal muss in kurzer Zeit eine Vertrauensbasis schaffen, die die Teilnehmenden ermutigt, sich bei Vorfällen an das Lehrpersonal wenden können. Es wird eine Kultur des respektvollen Umgangs mit dem Schamgefühl sowie der persönlichen Einstellung geschaffen, um eine offene jedoch auch zielgerichtete Unterrichtsgestaltung zu ermöglichen. Durch die offene Aufklärung bzgl. des Unterrichtsinhaltes und möglicher Hilfestellung sowie die gleichgeschlechtliche Behandlung der Teilnehmenden durch das Lehrpersonal oder unter Zuhilfenahme der Teilnehmenden wird versucht zu ermöglichen, dass das Schamgefühl der Teilnehmenden nicht verletzt wird. Eine offene Fragestellung zu Hilfestellungen/-griffen ist ebenfalls erforderlich.
1.2. Fehlendes Vertrauen	X	
1.3. Angst, mit Vorfällen nicht umgehen zu können	X	
1.4. Scheu vor möglichen Folgen	X	
1.5. Bisherige Tabuisierung	X	
1.6. Umgang mit Schamgefühl	X	

2. Persönlicher Bereich		
Fragestellung(en): Gibt es Einschränkungen, z.B. durch:	Gefährdung/Risiko	Maßnahmen
2.1. Unterschiedliche Religionen, Kulturkreise, Weltanschauungen	X	Es muss möglichst gewährleistet werden, dass die unterschiedlichen Geschlechter bei Hilfestellungen berücksichtigt werden. Ebenso der Umgang mit Kulturkreisen, die dem Umgang mit entblößten Körperstellen wie Haare, Schultern, Beine kritisch gegenüber stehen. Wie ist die Fitness des Teilnehmenden zu beurteilen, ebenso, ob eine kurzfristige Erkrankung wie Erkältung oder Schnupfen/Heuschnupfen vorliegen, die die Tauch- und Atemfähigkeit beim Schwimmen beeinträchtigen. Vor jeder Unterrichtseinheit sollte eine genauere Beobachtung und Abfrage der Teilnehmenden erfolgen, ob vorhergehend Umstände zu einer kurzfristigen Erschöpfung führen können oder ob eine saisonale Erkrankung vorliegt. Tragen von offenem Körperschmuck muss unterbunden werden. Der Schmuck muss abgelegt werden und falls notwendig in einem zentralen, gesicherten Bereich aufbewahrt werden. Die Teilnehmenden werden im Vorfeld darauf hingewiesen, diesen bereits vorher abzulegen und möglichst nicht mit ins Bad zu nehmen.
2.2. Diversität / Geschlecht(er)	X	
2.3. Badebekleidung	X	
2.4. Nähe / Distanz	X	
2.5. Notwendige Unterstützung beim Toilettengang, Körperpflege, An-/Ausziehen	X	
2.6. Körperliche oder geistige Behinderung / Erkrankung	X	
2.7. Tragen von Schmuck	X	

3. Kommunikation / Umgangs- und Wertekultur		
Fragestellung(en)	Gefährdung/Risiko	Maßnahmen
3.1. Gibt es eine klare, für alle verständliche Sprache?	X	Da es sich um erwachsene Teilnehmer in unterschiedlichen Altersgruppen handelt, ist eine Einstellung auf das sprachliche Niveau aller Teilnehmenden unumgänglich. Es wird im Vorfeld auf einen respektvollen Umgang aller Teilnehmenden sowie seitens des Lehrpersonals hingewiesen und beachtet.
3.2. Wird Mobbing unterbunden?	X	

Dokumentation der Risikoanalyse

3.1 Kommunikation / Umgangs- und Wertekultur				
Fragestellung(en)	Gefährdung/Risiko			Maßnahmen
3.3. Ist eine Feedback-Kultur gegeben?			X	Es wird seitens der Ausbilder als Teil jeder Unterrichtseinheit eine offene Fragerunde eingeräumt, in der Kritik, Fragen, Wünsche geäußert werden können. Im Vorfeld wird eine offene Meinungskultur angesprochen und umgesetzt. Der Unterrichtsinhalt wird auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden umgesetzt und es werden bei Ängsten/Schwierigkeiten Ausweichmöglichkeiten/Übungen eingeräumt. Im Vorfeld des Kurses muss abgeklärt werden, ob es situative Erfahrungen im Umgang mit Wasser gegeben haben kann, die gewisse Ängste hervorrufen können. Auch die allgemeine Angst vor Wasser/Gewässer kann ein Hindernis darstellen. Gezielte Wassergewöhnungsübungen unterstützen hier. Eine langsame und kleinschrittige Heranführung an die Übungen kann eine Gewöhnung an die Übungen ermöglichen und somit Ängste nehmen. Hierbei gibt das Lehrpersonal eine Richtung vor, jedoch ist immer eine Offenheit vorhanden, sich auf die Situation des Teilnehmenden einzustellen.
3.4. Besteht eine Befehlsstruktur?			X	
3.5. Darf „NEIN“ gesagt werden?			X	
3.6. Wurden Regeln entwickelt und werden diese umgesetzt?			X	
3.7. Ist der Jugendschutz bekannt und wird er berücksichtigt?			nicht relevant	
3.8. Sind Grenzen hinreichend formuliert und werden sie respektiert?		X		
3.9.				

4.Zielgruppe(n)				
Fragestellung (en) ? -> Wer ist beteiligt und wie ist deshalb das Risiko einzuschätzen und zu berücksichtigen?	Gefährdung/Risiko			Maßnahmen
4.1. Kinder / Jugendliche			nicht relevant	Die Teilnehmenden müssen ausreichend und umfangreich darüber aufgeklärt werden, dass das Lehrpersonal, aber auch mitschwimmende Teilnehmende beobachten und anschauen könnten. Ein Hinweis auf die Wahl des Schwimmaufzuges muss gegeben werden, dass sowohl der beobachtende als auch der beobachtete Teilnehmender/Ausbilder nicht unangenehmen Situationen ausgesetzt wird. Auch ein Hinweis auf eine Sichtscheibe und Fenster muss gegeben werden, um Teilnehmende nicht unangenehm zu überraschen. Den Teilnehmende muss verdeutlicht werden, dass ein Kurs bei laufendem Trainingsbetrieb stattfinden kann. Eine Exklusivität im Bad kann daher nicht ermöglicht werden. Sollten sich Teilnehmer in ihrer Körperlichkeit unwohl fühlen, können diese an dem Kurs nicht teilnehmen. Dies muss vor Anmeldung deutlich gemacht werden.
4.2. Ausbilder / Auszubildende		X		
4.3. Eltern / betreuende Personen			nicht relevant	
4.4. Teilnehmer:innen		X		
4.5. Öffentlichkeit / weitere Personen		X		
4.6. Personen „vor Ort“ (Hausmeister, Reinigungskräfte, etc.)			X	
4.7.				

5.Ausbildung				
Fragestellung(en): Was ist dabei unerlässlich, bzw. kommt es zu:	Gefährdung/Risiko			Maßnahmen
5.1. Hilfestellungen	X			Es kann zur Vermeidung von Unfällen notwendig sein, den Teilnehmenden anzufassen. Die Teilnehmenden müssen im Vorfeld hierüber aufgeklärt werden und müssen ihr Einverständnis hierzu geben. Falls möglich, sollte ein körperlicher Kontakt über gleichgeschlechtliches Lehrpersonal erfolgen, lässt sich aber nicht immer gewährleisten. Im Zuge eines Kurses lässt sich manchmal nicht vermeiden, die Bewegungen durch bessere Veranschaulichung und Unterstützung mittels Helfergriffe zu ermöglichen. Die Teilnehmenden müssen im Vorfeld hierzu aufgeklärt werden und auch während eines Kurses vor Anwendung darauf hingewiesen werden, dass ein Helfergriff zum Einsatz kommt. Hierbei ist zwingend und unbedingt eine mögliche Verletzung des Intimbereichs des Teilnehmenden zu verhindern. Die Helfergriffe sollten von gleichgeschlechtlichem Lehrpersonal und, falls nicht anders möglich, nur nach einem ausdrücklichen Hinweis erfolgen. Die Teilnehmenden müssen ausreichend und umfangreich darüber aufgeklärt werden, dass das Lehrpersonal, aber auch mitschwimmende Teilnehmende beobachten und anschauen könnten. Ein Hinweis auf die Wahl des Schwimmaufzuges muss gegeben werden, dass sowohl der
5.2. Partnerübungen	X			
5.3. Gegenseitiges Anlegen oder Ausziehen der Ausrüstung	X			
5.4. Ausüben von Macht oder Einfluss	X			
5.5. Nähe / Distanz	X			
5.6. einer Verletzung der Intimsphäre	X			
5.7. Entstehung eines Abhängigkeitsverhältnisses?	X			
5.8. Ritualen?	X			
5.9.				

Dokumentation der Risikoanalyse

6.Umgebung (Bad, Wachstation, Räumlichkeiten, Ausbildungsstätten, ...)				
Fragestellung(en): Gibt es, bzw. ist es nötig:	Gefährdung/Risiko			Maßnahmen
6.1. Eine Ausrüstung anzulegen / zu kontrollieren?	X			Zustand des Bades, sind sanitäre Einrichtungen vorhanden, sind abschließbare Schränke in ausreichender Anzahl verfügbar, sind Umkleiden vorhanden, ist die Beckengröße bzw. der Ausbildungsbereich ausreichend. Ist das Becken ausreichend abgesichert um vor unbedarften Bewegungen am Beckenrand Schutz zu bieten? Es muss klar sein, dass sowohl das Becken als auch die Infrastruktur des Bades einen barrierefreien Zugang ermöglichen können. Entsprechend muss die Hygiene des Bades als auch die Möglichkeit zur Erhaltung der Körperhygiene der Teilnehmenden (sanitäre Einrichtungen, Toiletten, Duschen, Umkleideräume mit ausreichend abschließbaren Schränken) jederzeit gewährleistet sein. auch müssen Umkleiden (Sammel- und Einzelumkleiden) geschlechtergetrennt vorhanden sein. Sollte dies nicht der Fall sein aufgrund von baulichen Maßnahmen oder baulichen Einschränkungen, kann ein Kurs nicht durchgeführt werden. Die Kursgröße muss zwingend den Platzverhältnissen angepasst sein. Eine Eingangskontrolle muss gewährleistet werden können.
6.2. Rituale, wie z.B.: eine Taufe (WRD)			nicht relevant	
6.3. Gemeinsame Umkleideräume?			nicht relevant	
6.4. Eine gemeinsame Unterbringung?			nicht relevant	
6.5. Übernachtungsmöglichkeiten			nicht relevant	
6.6. Gemeinsame Duschen / WC			nicht relevant	
6.7. Schlecht einsehbare Bereiche?	X			
6.8. Frei zugängliche Bereiche?	X			
6.9.				

7.Personal / Personalentwicklung (Ausbilder / Auszubildende)				
Fragestellung(en): Gibt es:	Gefährdung/Risiko			Maßnahmen
7.1. Die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses?				Es muss genügend, durch Schulungen, Fortbildungen und Zertifikaten qualifiziertes, geeignetes Personal vorhanden sein. Der Kurs darf nur durchgeführt werden, wenn mindestens ein Lehrscheininhaber auf 4-6 Personen vorhanden ist. Es können darüber hinaus Helfer mit einer erhöhten rettungsschwimmerischen Qualifikation hinzugezogen werden. Jedoch ist ein Lehrscheininhaber zwingend erforderlich, sonst darf der Kurs nicht durchgeführt werden. Qualifiziertes Lehrpersonal ist außerdem in der Lage, Lernblockaden zu identifizieren und die Übung entsprechend anzupassen. Das Lehrpersonal muss ständig beobachten, ob Teilnehmender sich am Becken in Gefahrenzonen befinden (ungewolltes Stürzen ins Becken). Darüber hinaus muss das Lehrpersonal sicher stellen, dass Körperschmuck wie Ketten, Uhren Ohrhinge abgelegt werden, die evtl. notwendige Hilfestellungen beeinträchtigen. Das Lehrpersonal wird alle 2 Jahre zur Vorlage eines erweiterten polizeiliches Führungszeugnis aufgefordert. Zusätzlich ist eine Unterschrift des Vereinsbezogenen Ehrenkodexes erforderlich. Sowohl Teilnehmende als auch Lehrpersonal sollen eine offene Kultur des Feedbacks und der Kritik ermöglichen, dies gilt auch für das Lehrpersonal untereinander.
7.2. einen gemeinsamen und unterschriebenen Ehrenkodex				
7.3. Die Teilnahme an einer Sensibilisierungsveranstaltung				
7.4. Bewerbungsgespräche?				
7.5. Vermitteltes Fachwissen?				
7.6. Regelmäßige Fortbildung(en)				
7.7. Referenzen, Empfehlungen, Zeugnisse?				
7.8. Mitarbeitergespräche?				
7.9. Eine gelebte, offene Feedbackkultur?				
7.10. Arbeitsverträge?				
7.11.				

8.Organisation / Struktur				
Fragestellung(en) Gibt es ein:	Gefährdung/Risiko			Maßnahmen
8.1. Organigramm / geregelte Zuständigkeiten?	X			Den Teilnehmenden muss im Vorfeld erklärt werden, welche Aufgaben, Zuständigkeiten und Tätigkeiten das Lehrpersonal und deren Helfer haben. Es muss jederzeit von Lehrpersonal und auch von Teilnehmenden eine Kultur der offenen Meinungsäußerung geschaffen werden um allen Beteiligten einen sicheren Umgang miteinander zu ermöglichen. Alle Informationen zum Kurs und zu den Übungen sollen den Teilnehmenden auf Wunsch bereitgestellt werden können.
8.2. Beschwerdemanagement / Beschwerdemöglichkeit?	X			
8.3. Ausreichende Zugänglichkeit zu Informationen?		X		

Dokumentation der Risikoanalyse

8.1 Organisation / Struktur				
Fragestellung(en) Gibt es:	Gefährdung/Risiko			Maßnahmen
8.4. Einen Handlungsleitfaden / ein Schutzkonzept?	X			Die DLRG Ortsgruppe Vreden hat ein Schutzkonzept erstellt und kommuniziert hierzu öffentlich und gewährt jederzeit Einblick in dieses. Es gibt einen weiblichen und einen männlichen Ansprechpartner, wobei zunächst die Vertrauensperson einen wichtigen Teil der Kommunikation darstellt. Ein Konzept zur Krisenbewältigung ist erstellt und durch einen klaren Leitfaden geregelt.
8.5. Eine Ansprechpartnerin / einen Ansprechpartner?	X			
8.6. Transparenz?	X			
8.7. Netzwerk zur gegenseitigen Kooperation?	X			
8.8. Krisenmanagement?	X			
8.9.				

9. Soziale Medien				
Fragestellung(en): Sind / Ist bzw. gibt es:	Gefährdung/Risiko			Maßnahmen
9.1. Richtlinien, ob und ggfs. wann Fotos möglich sind?	X			Es wird jederzeit auf die offenen Kommunikation bezüglich das erstellen von Fotos hingewiesen. Es werden keine Fotos ohne Erlaubnis der abzulichtenden Personen gemacht. Auch seitens des Betreibers des Schwimmbades ist ein klares Verbot von Fotos im Badebereich ausgesprochen. Internetauftritte des Vereins sind klar abgestimmt und eine verantwortliche Person zur Vereinskommunikation benannt. Hinsichtlich des Erwachsenen Kraulkurses gibt es nur die Kommunikation seitens des Lehrpersonals mit den Teilnehmenden via Email, eine Gruppenkommunikation findet nur persönlich statt. Es existiert keine andere Plattform auf Social Media Kanälen.
9.2. Absprache zum Gebrauch von Handys / Smartphones?		X		
9.3. Koordinierte Vereinskommunikation?		X		
9.4. Abgestimmte Internetauftritte?	X			
9.5. Maßnahme gegen Cybermobbing	X			
9.6.				

10. Begleitende Personen (Eltern / Großeltern / Geschwister/Betreuer)				
Fragestellung(en) Ist:	Gefährdung/Risiko			Maßnahmen
10.1. Eine Erreichbarkeit gegeben?			nicht relevant	Da es sich bei der Zielgruppe des Kurses um selbstständige Erwachsene handelt, besteht keine Relevanz zu vorgenannten Punkten.
10.2. Eine Zusammenarbeit angeboten?			nicht relevant	
10.3. Unterstützung angefordert?			nicht relevant	
10.4. Das Angebot zur Teilnahme an der Sensibilisierung gegeben?			nicht relevant	
10.5. Zugang zu Informationen möglich (Mitgliederrundschreiben/Internet/ Aushänge etc.)			nicht relevant	
10.6. Ein Beschwerdemöglichkeit gegeben?			nicht relevant	
10.7.			nicht relevant	

3. Dokumentation der Analyse-Erstellung:	
Gliederung: DLRG Ortsgruppe Vreden	Datum: 23.01.2026
Name, Vorname: Alfred Gescher	Funktion: Leiter Ausbildung, Übungsleiter Erwachsenen Kraulschwimm- und -technikkurs